

Skulpturendiebstahl in Kolzenburg

MDR – Inhalt der Sendung vom 20.09.2009

Der Künstler Mario Mannhaupt setzt auf Öffentlichkeit, um zwei Skulpturen wiederzufinden die ihm gestohlen wurden. Für ihre Wiederbeschaffung ist eine Belohnung von 250 Euro ausgesetzt.



Freiluftatelier des Künstlers bei Luckenwalde

Mario Mannhaupt's Arbeitsstätte liegt am Rande von Kolzenburg bei Luckenwalde, direkt am "Fläming Skate", dem bekannten Rundweg für Radfahrer und Skater im südlichen Brandenburg. Die idyllische Lage gehört zum Konzept des Holzkünstlers, der den Ort Anfang 2008 entdeckte - für sich, seine eigenen künstlerischen Arbeiten, für Bildhauer-Workshops mit Speckstein und Holz und für Naturerlebnisprogramme, besonders für Grundschüler.



Eine der gestohlenen Skulpturen

Eigentlich freut sich Mario Mannhaupt über jeden Besucher in seinem Freiluftatelier. Man kann und darf den Platz auch betreten, wenn er selbst nicht da ist. Eine Schranke soll lediglich Autos abhalten. Nun aber hat ein dreister Dieb die Großzügigkeit des Künstlers ausgenutzt. Am Vormittag des 1. September 2009, einem Dienstag, hatte er noch zwei Speckstein-Skulpturen bearbeitet, den Feinschliff vorgenommen und sie geölt, um die Oberfläche besonders hervorzuheben. Gegen 14:00 Uhr hatte Mario Mannhaupt den Platz verlassen. Gegen 18:30 Uhr kam er zurück, um nachzusehen, ob die Skulpturen getrocknet sind - und musste feststellen, dass sie gestohlen worden waren. Wertvolles wie seine Werkzeuge nimmt er immer mit oder schließt es ein. Es ist möglich, dass der Täter vorher den Künstler bei der Arbeit beobachtet hat und deshalb von den fertigen Skulpturen wusste. Die Reißverschlüsse am Zelt, in dem die Steine zum Trocknen gelagert waren, waren zwar geschlossen, aber nicht extra gesichert.



Der Eingang zum Areal ist nur leicht gesichert.

Der Dieb machte gewichtige Beute - gestohlen wurden zwei Speckstein-Skulpturen: Die eine ist etwa 10 kg schwer, 35 x 25 cm groß und etwa 8 cm tief. Um eine natürliche Vertiefung herum sind ellipsenförmige Strukturen gearbeitet. Die andere ist etwa 15 kg schwer, misst 45 x 22 cm und ist etwa 20 cm tief. Sie hat eine konisch zulaufende, geschwungene Form, die bearbeitete Oberfläche deutet Mehrschichtigkeit an.



Die zweite gestohlene Skulptur

Die Fotos entstanden kurz vor der endgültigen Fertigstellung. Durch das Abschleifen und Ölen hat sich die Oberfläche des Specksteines im Vergleich zur Abbildung noch verändert: die ellipsenförmige Skulptur mit dem Loch hatte mehr beige Töne mit rostigen Einschlüssen, die andere, etwas langgezogene hatte einen Farbton wie auf dem Bild der Skulptur zu sehen ist. Durch die Lage des Tatortes am Waldrand gestaltet sich die Zeugensuche schwierig. Bisher gibt es nur vage Ansatzpunkte. Nachbarn sahen im Tatzeitraum, zwischen 14 und 18 Uhr, in der Nähe des Kreativparks einen Mann mit Fahrrad, Rucksack und Reisetasche. Es ist nicht auszuschließen, dass es sich dabei um den Täter handelt.

Skulpturendiebstahl in Kolzenburg

MDR – Inhalt der Sendung vom 20.09.2009

Mario Mannhaupt setzt vor allem auf Öffentlichkeit, um seine Stücke wiederzubekommen. Er hat einen Internetaufruf und eine Plakataktion in Kolzenburg und Luckenwalde gestartet. Ihm geht es vor allem darum, dass der Dieb keine Freude an seiner Beute hat, dass er von anderen gesehen wird, oder dass die Skulpturen wiedererkannt werden - schließlich stecken Herzblut und Zeit in den Steinen. Außerdem kann der Künstler sein Werk nun natürlich nicht mehr verkaufen - die fertigen Skulpturen waren insgesamt etwa 3.000 Euro wert, jedoch nicht versichert.

1. Wer hat etwas beobachtet, das mit der Tat im Zusammenhang stehen könnte?
2. Wem wurden die Skulpturen zum Kauf angeboten?
3. Wer hat die Skulpturen irgendwo ausgestellt gesehen?

Für Hinweise, die zur Wiederbeschaffung der Kunstwerke führen, wurde eine Belohnung von 250 Euro ausgesetzt. **Hinweise bitte an die Kripo Luckenwalde, Tel.: 03371 6000**

Zuletzt aktualisiert: 18. September 2009, 18:07 Uhr